

Auszeichnung **bildung. Kunst- und Architektur-
schule für Kinder und Jugendliche,
Innsbruck
2013 – 2015**

Architektur (Entwurf/Ausführung) **Studierende des ./studio3 der
Universität Innsbruck
Betreuung: Walter Prenner,
Wolfgang Pöschl, Verena Rauch**

Architektur (Konzept) **aut. architektur und tirol**

Bauherrschaft **bildung. Kunst- und Architektur-
schule für Kinder und Jugendliche,
Innsbruck**

Tragwerksplanung **Alfred R. Brunensteiner**

Fotonachweis **Günter R. Wett**

Jurytext **Tina Saaby**

Am Rande des Rapoldiparks in Innsbruck, einst ein eher unsicherer Ort, steht nun ein Pavillon für Kinder und Jugendliche, die hier ihre Kreativität entfalten können und einen Freiraum erhalten haben, in dem sie mit Kunst, Design, Film und Architektur experimentieren können.

Das bilding ist ein inspirierendes Projekt, sowohl wie es geplant und errichtet wurde, als auch wie Raum und Funktion, Materialien und Konstruktion zu einem ortsspezifischen und lebendigen Gebäude entwickelt wurden, das das Miteinander fördert.

Man geht durch den Park und quert ganz selbstverständlich die Terrasse, die mit ihm eng verflochten ist und das Haus in den Grünraum einbettet. Räume fließen ineinander, eine Werkstatt berührt die andere, es gibt keine geraden Linien und doch strahlen die Räume eine ganz besondere Ruhe aus. Jeder schiefe Winkel hat seine Berechtigung, jede Ecke und Nische wird genutzt: zum Sitzen, Liegen, zur Aufbewahrung von Materialien, als Arbeitsplatz oder Rückzugsort. Das Gebäude besteht nur aus Holz und Glas und wurde in eine weiße Folie gehüllt. Die Infrastruktur ist auf das Nötigste reduziert, es gibt keine Wärmedämmung, die Heizung ist einfach und trotzdem ist es warm.

Das Projekt ist in Zusammenarbeit von ArchitekturstudentInnen, Fachplanern, zahlreichen Firmen, Sponsoren, Freiwilligen und den Kindern wie Jugendlichen entstanden und wurde fast ausschließlich privat finanziert. Damit schreibt es sich in einer völlig neuen Art in die Stadt ein, wirkt dynamisch und schafft Kollektivität, löst soziale Prozesse aus und kreiert vor allem einen Möglichkeitsraum, der offen und innovativ ist.

Das bilding wurde auf den Ort maßgeschneidert, liegt wie selbstverständlich im Park, strahlt über den Ort hinaus und verflechtet Natur und Kultur auf so symbiotische Weise, dass man das eine vom anderen nicht mehr trennen kann. Es entstand ein Lebensraum, den man nicht gerne verlassen will, wo man sich als Mensch zuhause fühlt, Lust bekommt, zu verweilen und kreativ zu sein.

